

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 28 (1960)
Heft: 9

Artikel: Wenn du dich freundlich zu mir neigst [...]
Autor: Hafis
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-570700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HAFIS

Wenn du dich freundlich zu mir neigst,
So übst du grosse Huld an mir,
Und wenn du dich mir zornig zeigst,
Find ich doch keine Schuld an dir.

In Liedern dich, ganz wie du bist,
Zu schildern, würd unmöglich sein,
Da grenzenlos dein Liebreiz ist,
Und jedes Lied hält Grenzen ein.

Der Liebe helles Auge nur
Fasst deine Zauberschöne ganz,
Und schöner scheint ihm Berg und Flur
In deiner Zauberschöne Glanz.

Wer einen einzigen Vers nur las
Im Koran deines Angesichts,
Kennt aller Dinge Ziel und Mass
Auf Erden, dunkel bleibt ihm nichts.

Warum bist du für mich allein
Wie die Cypresse ernst und kalt,
Und lässt dir sonst gehuldigt sein
So gerne doch von jung und alt?

O du, von Himmelskost genährt,
Wird dir mein Wort zur Höllenqual?
Sind meine Lieder mehr nicht wert
Als die der andern allzumal?

Wer in Gesang und Melodie
Hafisens Kunst erreichen will,
Der gleicht der armen Schwalbe, die
Dem Adler sich vergleichen will.

Uebersetzung von Bodenstedt.

Hafis lebte um 1330—1389 in Persien.